

# Glaubenskrisen – Erkennen, verstehen, überwinden

Mir wurde ein Thema vorgegeben für den heutigen Abend und das lautet: *Glaubenskrisen erkennen, verstehen, überwinden.*

Ich bin zu einer Jugendveranstaltung eingeladen, deshalb verstehe ich den Auftrag so, dass ich **nicht** über Glaubenskrisen reden werde, die **ältere Christen** betreffen, sondern dass ich eingehe auf einen **Trend**, der aktuell junge Leute betrifft, und das ist der Trend der **Entkehrung**. Junge Gläubige **verlieren ihren Glauben**.

D.h. sie werden irgendwie **gläubig**, lassen sich vielleicht als Teenager auch **taufen**, arbeiten eine Weile in der Gemeinde mit und dann **driften** sie langsam oder schnell wieder vom Glauben weg. Und sie tun das oft gar nicht, weil sie das bewusst tun wollen, sondern es passiert ihnen...

Ich mag dem Abend eine Struktur geben. Vier Punkte.

## Folie

Erstens: Ist mein Glaube echt?

Zweitens: Was löst eine Krise aus und was könnte man vorbeugend tun?

Drittens: Warum sind Jugendliche heute besonders gefährdet?

Viertens: Was sollte ich tun, wenn ich in einer Glaubenskrisen stecke?

Zum Abschluss dann Fragen.

### Erstens: Ist mein Glaube echt?

Warum ich damit anfangen dürfte klar sein. Wo **kein Glaube** ist, gibt es auch **keine Glaubenskrisen**. Es wäre also falsch, jemandem, der sich mit Glaubenszweifeln herumschlägt bei seinen Zweifeln helfen zu wollen, wenn der eigentlich eine **Bekehrung** braucht... irgendwie logisch – oder?

Wenn also jemand formuliert: Ich kann nicht mehr glauben! Muss die Frage gestattet sein: **Hast du das denn jemals getan?**

Ich formuliere das, weil man manchmal hört, dass Glaube so etwas wie ein **Sprung ins Ungewisse** sein. „Glauben heißt **nicht wissen!**“ – falsch. Wirklich ganz falsch. Lass dich da nicht aufs **Glatteis** führen. Wenn wir einen Schritt des Glaubens wagen, dann ist das **kein** Sprung in die **Irrationalität**. Es ist wirklich wichtig, dass wir das verstehen.

Glaube im biblischen Sinn ist ein festes Vertrauen auf Gott. Aber biblischer Glaube ist immer **begründeter** Glaube. Ich **weiß, an wen** ich glaube, und ich weiß, **warum** ich glaube. Glaube passiert nicht, weil es **cool** ist, zu glauben. Oder weil meine **beste** Freundin auch glaubt und ich mit ihr getauft werden will. Oder weil da dieses nette **Mädchen** in der Jugendgruppe ist, die mir schon gesagt hat, dass sie nur einen Christen heiraten will... ich hoffe, ihr versteht mich!

Glaube im biblischen Sinn ist ein festes Vertrauen auf Gott. Ich weiß, wem ich vertrauen. Diese Form von Glauben ist die logische Konsequenz aus **Fakten** und **Erfahrung**. Bekehre dich nie auf ein **Gefühl** hin. Nach einem Konzert einem

Bekehrungsauf Ruf zu folgen... Vorsicht!

Rettender Glaube setzt voraus, dass ich das **Evangelium verstanden** und die **Kosten überschlagen** habe und dann eine ganz **bewusste Entscheidung** getroffen habe. Eine Entscheidung, die man in meinem Leben sieht, weil Jesus Herr geworden ist.

Evangelium verstanden – Kosten überschlagen – ein verändertes Leben.

**Evangelium verstanden.** Ich bin **verloren**. Ich lebe mit dem Schöpfer im **Krieg** und warte auf den ewigen Tod. Es gibt für mich in alle Ewigkeit keine Rettung, außer ich bitte Jesus mich zu **seinen** Konditionen zu retten.

**Kosten überschlagen.** Wenn ich Jesus bitte, mich zu **retten**, wenn er mir meine **Schuld** abnimmt – und er allein kann das tun; er allein kann mir neues, ewiges Leben schenken... ich kann da gar nichts tun! ... Wenn ich Jesus bitte, mich zu retten, wird er **Herr** in meinem Leben und mein Leben **gehört** ihm. Ganz. Er kann damit machen, was er will und was er will ist

**Ein verändertes Leben.** Gott wird Gott in meinem Leben. Ich fange an, von Jesus zu **lernen**, werde sein **Jünger**, schmeiß die **Sünde** raus, lebe **heilig**, fresse mich in die **Bibel** rein, lerne **Beten**, fang an, gute **Werke** zu tun, werde Teil einer **Gemeinde**... eben das, was die Bibel „**Wandel im Geist**“ nennt. Mehr dazu am Sonntag in der Predigt.

Glaube im biblischen Sinn ist ein festes Vertrauen auf Gott. Erst muss ich wissen, wo ich stehe. **Verdammt**. Dann muss ich wissen, was Gott getan hat. Er wurde **Mensch**, um mich zu retten und ist für mein Versagen und meine Schuld gestorben. Und erst wenn ich mir **überlegt** habe, ob ich mein Leben aufgeben will, denn darum geht es, ... ich **verliere** mein Leben... - Bekehrung ist immer ein Leben für ein Leben. Jesus gab seins und er will meins. Erst wenn ich bereit bin, Jesus **über alle Aspekte** meines Lebens Herr sein zu lassen – und ja, das betrifft auch meine **Kleidung**, meine **Freizeitgestaltung**, meine **Sprache**, wann ich **aufstehe**, wie oft ich **faste**, wem ich **vergebe**... eben einfach alles... Erst wenn ich dazu bereit bin, kann ich mich bekehren.

**Johannes 14,33: So kann nun keiner von euch, der nicht allem entsagt, was er hat, mein Jünger sein.**

Es geht nicht. Bekehrung ist ein „**all in**“ (Folie). Jesus will nicht dein **Glücksbringer** sein, er will dein **Herr** werden. Und er will mit deinem Leben machen können, was er will.

Versteht ihr jetzt, warum es wichtig ist, vor der Bekehrung gut zu überlegen, was es mit **Jesus** auf sich hat. Ob die **Auferstehung** wirklich geschehen ist. Warum **Errettung** aus Gnade durch Glauben ein so einmaliges Konzept ist. Was die Bibel von anderen **Büchern** unterscheidet. Welche Gründe es gibt, an Gott zu glauben usw.

Haltet das gut fest. **Biblischer Glaube ist immer begründeter Glaube.** Ich wache nicht einfach eines Morgens auf und bin gläubig. Es ist die bewusste Entscheidung mein ganzes Leben an Jesus und seine Idee von Leben – eine Idee zu der Verfolgung, Ablehnung, Ausgrenzung, aber auch Leid und Not gehören können ...

Im Moment meiner Bekehrung lege ich meine **Vorstellungen vom Leben**, meine

**Wünsche** und **Träume** Jesus hin und erlaube ihm, damit zu machen, was er will. Er muss **nichts davon erfüllen**. Er muss mich nicht **reich** machen, mir keine **Partner** schenken, mich nicht **lange** leben lassen, mich nicht vor einer **Depression** bewahren, mir keine **Karriere** spendieren... er muss gar nichts. Bekehrung heißt: Ich **verliere** mein Leben, ich **verleugne** mich selbst, ich trete in die **Fußstapfen** eines Mannes, der aus niedersten Motiven von seinen Feinden auf grausamste Weise hingerichtet wurde. Das ist Bekehrung.

**Gott bekommt mein Leben. 100%**. Und das kann jeder, der mich kennt, sofort **sehen**. Sehen, weil ich anders lebe. Wo Gott Herr in meinem Leben ist, wo ihm meine **Zeit**, mein **Geld**, meine **Kreativität**, mein **Gehorsam** gehört, da passiert was.

Schau dir deine Woche an. Schau dir an, wie du deine **Hausaufgaben** machst, wie du deinen Eltern im **Haushalt** hilfst, wieviel Zeit du im **Gebet** verbringst und wie lange du über **biblische** Texte nachdenkst; schau dir an, **wen** du in der letzten Woche ermutigt und welche **Sünden** zu bekannt hast. Schau dir an, wie viel Zeit du mit **unnützen** Dingen verlierst und wo du **Böses mit Gutem** vergolten hast. Schau dir dein Leben an und man wird entweder sofort sehen, dass Jesus Herr ist, weil du tust, was er sagt, oder man wird sehen, dass du in Wirklichkeit nur ein **Heide mit christlichem Anstrich** bist. Und davon gibt es viele. Wirklich viele. Wahrscheinlich auch in diesem Raum.

Mein erster Punkt zum Thema Glaubenskrisen lautet: **Ist dein Glaube echt?** Ist Gott, Gott in deinem Leben? Bist du wirklich von **neuem geboren** und hast du den **Heiligen Geist**, der dich in ein Leben führt, das sich um die Dinge dreht, die dem König wichtig sind?

Und nehmen wir mal an, du sagst jetzt ja. Ja, so einer bin ich! Jesus ist Herr in meinem Leben. Wenn das so ist, dann ist schon mal der Wichtigste Punkt geklärt.

Also kommen wir zu Punkt 2.

## Folie

### **Zweitens: Was löst eine Krise aus und was könnte man vorbeugend tun?**

Und die Frage setzt schon voraus, dass es Krisen im Glaubensleben **geben kann**. Und ja, das ist so. Wir stehen als Gläubige in einem **geistlichen Kampf**. Es gibt da **drei Größen**, die uns vom Glauben abbringen oder wenigstens geistlich wirkungslos machen wollen. Die **Welt**, der **Teufel**, das **Fleisch**. Oder etwas moderner und nicht ganz sauber formuliert: Der **Zeitgeist**, das **Okkulte** und dein **Ego**. Wir stecken in einem Prozess, bei dem Gott einerseits uns einen Weg der **Heiligung** und **Heilung** führt, auf dem er unseren **Glauben auch prüft** und uns manches **zumutet**, was wir nicht gleich verstehen werden. Das ist aber **nicht alles**. Es gibt da auch eine **dunkle Seite**, in der **Gesellschaft**, in der **unsichtbaren Welt** und in **mir** drin, die es darauf anlegt, uns von Gott abzubringen. Und weil es diese andere Seite gibt, deshalb gibt es **geistliche Krisen** in unserem Leben.

Jetzt muss man fair sein. Nicht jedes Problem ist eine Krise, aber ich dachte mir ich zeige euch mal die **Top-8-Probleme** mit denen wir es zu tun bekommen und wie wir sie theoretisch gelöst bekommen.

### **Problem 1: Leid**

Eigenes Leid oder fremdes Leid. Von blöden **Schulfreunden**, über die **Scheidung** der Eltern bis zur **Depression** meiner besten Freundin. Leid ist etwas, das wir erwarten dürfen, aber wir brauchen im Umgang mit Leid immer **zwei Sachen**, die wir nicht unterschätzen dürfen. Erstens: Eine **Theologie des Leids**. Ich muss mich von der Bibel her mit dem Thema Leid beschäftigen. Das Thema ist nicht einfach, aber es gibt gute Literatur dazu. Eine Gemeinde sollte da immer was auf dem Büchertisch haben. Und zweitens brauche ich **jemanden, der mich tröstet**. Leid ist nie nur eine intellektuelle Herausforderung. Wisst ihr, wenn es mir dreckig geht, dann reicht es mir nicht, dass ich verstehe, wie mein Leid in Gottes großen Plan mit der Welt passt, dass Gott mich für mein Mitleiden einmal belohnen wird usw. Alles wahr, aber was ich brauche ist ein Hauskreis, der mich auffängt.

### **Problem 2: Fragen zu Gott, Religion, Glaube**

Was für das Thema Leid gilt, gilt grundsätzlich für Fragen zur Bibel und zum Glauben. Du musst dich damit **beschäftigen**. Fragen werden nur dann zu Krisen, wenn du **keine Antworten** bekommst. Und lass mich dir eines sagen: Es gibt sie! Es gibt **gute Antworten**, spannende Antworten auf deine geistlichen Fragen. Jetzt für Jugendliche eine harte Wahrheit: Die Antworten stehen manchmal in **Büchern!** Und deshalb ist es wichtig, dass es Leute in der Gemeinde gibt, die als **Antwortgeber** zur Verfügung stehen, weil Jugendliche nicht mehr gern lesen...

### **Problem 3: Schlechte Vorbilder, negative Erfahrungen in der Gemeinde**

Leider machen gerade junge Christen manchmal echt schlechte Erfahrungen mit den „Alten“. Das tut mir echt leid. Lass mich dir zwei Geheimnisse verraten: Erstens: Auch die Alten sind nicht immer die **besonders Reifen**. Das sollten sie sein, aber das sind sie leider nicht. Zweitens. Wenn sich Christen untereinander verhalten wie die Mitglieder eines **Kleintierzüchtervereins**, die sich darüber streiten, welches Kaninchen das **flauschigste** Fell hat, dann ist das zwar super **peinlich**, aber es hat nichts mit **Jesus**, nichts mit der **Echtheit** des Glaubens und auch nichts mit deiner **Beziehung** zu Gott zu tun. Ganz wichtiger Punkt: Unreife und noch mehr sündige Geschwister sind keine Glaubenskrise wert. An ihnen können wir **Beten und Fasten und Vergebung** lernen, aber das war es dann auch. Und leider ist auch das wahr: Du wirst sie bis zum Kommen Jesu nicht los.

### **Problem 4: Falsche Erwartungen an Gott**

Ganz wichtiger und kritischer Punkt. Lass dich nicht von Leuten verführen, die dir Gott als **Weihnachtsmann** verkaufen und behaupten, er hätte einen **tollen Plan** für dein Leben. Ja, er hat einen **Plan**, aber es kann sein, dass der Plan sich alles andere als toll anfühlt. Lass dich auch nicht auf **Irrlehrer** ein, die dir **Heilung, Wohlstand** oder **Glück** in diesem Leben versprechen. Wenn ich mit der Erwartung durchs Leben gehe, dass Gott durch mich **Erweckung** bringen will oder dass Gott mir **Zeichen und Wunder** spendieren will oder dass Gott mich wenigstens vor den **schlimmsten Problemen** bewahren will... mein Tipp. Lies doch mal die Bibel! Mach dich mit der Wahrheit vertraut!

**Hiob 3,25: Denn ich fürchtete einen Schrecken, und er traf mich, und wovor mir bangte, das kam über mich.**

Willkommen in der Realität des gerechtesten Menschen seiner Zeit.

#### **Problem 5: Angst und Scham**

Glaubenskrisen entstehen durch Angst. Als Christen wissen wir, dass die Gesellschaft, in der wir leben, und vor allem die **Jugendkultur**, alles andere als **tolerant** ist. Es braucht heute **Mut**, eine konservative, biblische Position zu vertreten, wenn man weiß, dass man dafür in eine Ecke mit **dummen, homophoben Faschisten** gestellt wird. Und wer möchte schon am Pranger stehen. Na, keiner. Und wie beuge ich vor? Bitte versteht mich richtig. Die Lösung ist **Gottesfurcht**. Ich muss einfach Gott mehr fürchten als Menschen.

**Lukas 12,4.5: Ich sage aber euch, meinen Freunden: Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten und nach diesem nichts weiter zu tun vermögen! 5 Ich will euch aber zeigen, wen ihr fürchten sollt: Fürchtet den, der nach dem Töten Macht hat, in die Hölle zu werfen; ja, sage ich euch, diesen fürchtet!**

#### **Problem 6: Götzendienst Beschäftigung mit dem Okkulten**

Glaubenskrisen entstehen durch eine zu große Nähe zum **Teufel**. Der will ja genau das. Dass wir seinen Lügen glauben. Frei nach dem Motto: „Sollte Gott gesagt haben?“

**1Timotheus 4,1: Der Geist aber sagt ausdrücklich, dass in späteren Zeiten manche vom Glauben abfallen werden, indem sie auf betrügerische Geister und Lehren von Dämonen achten,**

Lösung? **Verbrennen**. So haben die Christen in Ephesus das mit ihren Zauberbüchern gemacht. Geh auf **Distanz zu okkulten Musik, okkulten Büchern, okkulten Filmen...** und wenn dir das schwer fällt, dann such dir jemanden, der dir dabei hilft, diese Bindungen zu überwinden.

#### **Problem 7: Sünde**

Bewusste Sünde ist immer ein Weg raus aus dem Glauben. Hymenäus und Alexander im 1Tim sind dafür ein gutes Beispiel.

**1Timotheus 1,19: indem du den Glauben bewahrst und ein gutes Gewissen, das einige von sich gestoßen und (so) im Hinblick auf den Glauben Schiffbruch erlitten haben;**

Erst wirft man ein **gutes Gewissen über Bord**, sündigt also, obwohl man weiß, dass es falsch ist, und dann kommt der **Schiffbruch im Glauben**. Die Lösung für dieses Problem ist auch einfach – oder? Wir **bekennen** einfach jeden Tag unsere Sünden und überlegen uns, wie wir sie loswerden. Heiligung.

#### **Problem 8: Zeitgeist, Postmoderne**

Wir leben in einer Zeit, die Wahrheit in ihrer objektiven Form ablehnt. Wahrheit ist nur ein **Konstrukt**, ein Narrativ, eine Erzählung und damit letztlich **subjektiv** und wahrscheinlich ein **Instrument der Unterdrückung**. Das plus der **Zwang**, dass ich mein **unverwechselbares, authentisches Ich** in mir drin finde und es dann entwickle und der ganzen Welt **gephotoshopt** präsentiere... Also die

**Ablehnung** objektiver Normen und das **Evangelium** der Selbstdarstellung im Zentrum eines „guten Lebens“ macht mich **anfällig für Glaubenskrisen**. Weil ich jeden Tag höre, dass nur der **Zweifler** der wahre Gläubige ist. „Wir sind alle kleine Thomasse geworden!“, hat mal jemand geschrieben. Stimmt. **Der Zweifel ist der neue Glaube**. Und wenn wir da nicht mitmachen, dann wirken wir wie ein **Relikt** aus vergangenen Zeiten. Ein **Dinosaurier**, der die Zeit verschlafen hat. Und darin liegt auch eine große Herausforderung. Lösung: Trau dich aktiv eine **Gegenkultur** zu entwickeln, analysiere den **Zeitgeist** und mach es bewusst anders. Unsere Kultur ist inzwischen so **atheistisch** geworden, dass es Zeit wird, **echte Alternativen** zu präsentieren.

### **Sonderfall: psychische Erkrankung!**

Es geht mir heute Abend um Glaubenskrisen. Eine psychische Erkrankung ist keine! Auch dann nicht, wenn du plötzlich nicht mehr glauben kannst, weil du z.B. in eine Depression reinrutschst. OK? Lasst uns das bitte nie miteinander verwechseln. Es gibt psychische Erkrankungen, die machen es mir auf der körperlichen Ebene nicht mehr möglich „Glauben“ zu fühlen... das heißt aber noch lange nicht, dass wir nicht mehr gläubig sind. Glauben ist was? Eine begründete Entscheidung, Gott zu vertrauen. Kein Gefühl.

Sieben Punkte, die eine Glaubenskrisen auslösen können.

Folie 7 Punkte noch mal vorlesen

### **Drittens: Warum sind Jugendliche heute besonders gefährdet?**

Folie buntes Gesicht

Bitte vergebt mir diese etwas fiese Überschrift. Ich mag euch, aber ich glaube auch, dass ihr euch der **Gefahr** bewusst sein müsst, in der sich viele Jugendliche heute befinden. Ihr seid **Kinder einer neuen Zeit**. Und deshalb würde ich gern noch ein paar Punkte ergänzen, über die es sich wirklich lohnt, als Jugendlicher nachzudenken.

Und ich würde dir gern eine Checkliste mitgeben.

**Erstens: Hast du genug Gebet.** Und damit meine ich wirkliches Gebet in der klassischen Form. Reden mit Gott nach dem Muster des **Vaterunsers**. Intelligentes, tiefes die Seele satt machendes Gebet. Das Thema ist relevant, weil ihr **Generation Lobpreis** seid. Und mal abgesehen davon, dass Lobpreismusik häufig auch ein **falsches Gottesbild** vermittelt... sie fördert nicht die Art von Gebet, die deine Seele braucht. Gebet, das Gott **bewundert**, in der **Fürbitte** für andere kämpft, **Abhängigkeit** zugibt, **Sünde** bekennt und **Weisheit** erfleht.

**Zweitens: Hast du genug Fleiß?** Ja, Disziplin ist eine Frucht des Geistes, aber ganz grundsätzlich braucht es Fleiß, um in einer komplexen Welt zu überleben. Wie viel Zeit geht in deinem Leben für **unnütze Dinge** drauf? Hast du einen kritischen Blick auf das Thema Social Media, Handynutzung, Computerspiele etc. Du lebst in einer Zeit, die dich – man kann es nicht anders sagen – süchtig machen will nach dem schnellen Kick, dem emotionalen Hoch... Setzt du dem aktiv etwas entgegen oder lässt du dich leben?

**Drittens: Hast du geistlich reife, ältere Freunde, von denen du lernst?**

Jugendkultur ist häufig ein wenig **eitel**. Und damit meine ich, dass Jugendliche schnell denken, sie würden die **Älteren nicht brauchen**. Und ja, in punkto Technik können wir euch nicht das Wasser reichen, aber wenn es um Leben geht... ganz praktisch ums **geistliche Überleben**, da sind wir „alten Säcke“ einfach mal im Vorteil. Lernt von uns! Und umgekehrt gilt natürlich auch:

**1Korinther 15,33: Irrt euch nicht: Schlechter Umgang verdirbt gute Sitten.**

Die **falschen Freunde** sind für dein geistliches Leben Gift. Jedenfalls dann, wenn sie **dich prägen** und nicht umgekehrt. Jesus hatte auch ein Freund der *Zöllner und Sünder* (Matthäus 11,19), aber da war halt klar, wer wen geprägt hat.

**Viertens: Hast du geistliche Überzeugungen?** Und damit meine ich. Hast du einen Plan, wie du dich in den kommenden Jahren durch die biblischen **Themen** arbeiten willst, die du verstanden haben musst, um ein ganzes Leben zu gestalten? Lernst du regelmäßig und gezielt **Bibeldverse** auswendig? Kannst du deine **Glaubensüberzeugungen** auf Bibelstellen zurückführen? Hast du überhaupt so etwas wie ein Set an Glaubensüberzeugungen.

**Fünftens: Hast du das, was man Psychohygiene nennt?** Und ich will in diesem Zusammenhang einfach drei Dinge ansprechen, die wichtig sind. Erstens: **Schläfst** du genug? Zweitens: Kommst du **innerlich zur Ruhe**? Drittens: Kannst du **negative Gefühle in die Schranken weisen** – Emotionen regulieren? So ein bisschen das, was in Psalm 43,5 steht.

**Psalm 43,5: Was bist du so aufgelöst, meine Seele, und was stöhnst du in mir? Harre auf Gott, denn ich werde ihn noch preisen, das Heil meines Angesichts und meinen Gott.**

**Sechstens: Ist dein Englisch sehr gut?** Alle wirklich gute, geistliche Literatur, vor allem wenn es um Fragen zum Glauben und zur Bibel geht, ist auf Englisch. Und es gibt unglaublich gute, glaubensstärkende Kanäle von geistlich fitten Christen, aber die sind alle auf Englisch.

#### Folie Überblick der sechs Punkte

Das sind sechs Punkte, die es aus meiner Sicht für euch besonders schwer machen, den Glauben zu bewahren. An die Stelle von echtem **Gebet** ist Lobpreis getreten. Aber Singen ist nicht beten. Und Musik hören noch weniger. **Fleiß** als Tugend ist out, wo doch die Sprüche deutlich machen:

**Sprüche 12,27: Nicht erjagt die Lässigkeit ihr Wild; aber kostbarer Besitz eines Menschen ist es, wenn er fleißig ist.**

Dann fehlt es häufig an **geistlich reifen Ratgebern**, auch deshalb, weil meine Generation es ein bisschen verschlafen hat, ihre Bibel zu studieren... Dann feiert der **Zeitgeist** die billige Lüge in Form von Memes und Shorts und Instagram-Posts... bloß nicht tiefer nachdenken... schnell weiterwischen und außerdem redet uns der Zeitgeist ein, dass wir das sind, was wir **fühlen**... auch falsch. Ruhe. Englisch

Sechs Punkte, die ihr im Blick haben solltet, wenn ihr auch in fünf Jahren noch Christen sein wollt.

#### Folie Glaubenskrise

## **Viertens: Was sollte ich tun, wenn ich in einer Glaubenskrise stecke?**

**Punkt 1: Gestehe dir ein**, dass du in einer Glaubenskrise steckst, und triff die Entscheidung, etwas zu ändern.

**Punkt 2:** Denk nach, was die **Krise ausgelöst** hat. Eine Krise ist an sich **nichts Dramatisches**. Was hat deine Glaubenskrise ausgelöst? Ist es der **Tod** deines Opas? Die Frage, warum Gott eine **Welt** erschafft, wenn er vorher weiß, dass die meisten Menschen verloren gehen werden? Ist es die **alte Schwester**, die dir unbedingt noch sagen musste, wie unpassend für den Gottesdienst sie dein Outfit fand? Oder bist du von **Gott enttäuscht**, weil anscheinend alle in der Jugend eine Freundin finden, nur dich will keiner? Oder ist es das **Mobbing** in der Schule? Oder bist du nicht bereit, alles für Gott aufzugeben... schon das meiste, aber halt nicht deine Liebe zum **Fußballverein**, den coolen **Klamotten** oder der Angeberei?... Denk nach. Punkt 1: Finde heraus, was dich da gerade in eine Krise hineingeritten hat.

**Punkt 3:** Such dir **Verbündete**. Du brauchst **zwei Arten** von Verbündeten. Erstens solche die **zuhören**, dich trösten, für dich und mit dir beten und für dich und mit dir fasten. Eine Glaubenskrise ist zu meistern, **aber** sie stellt auch einer reale Gefahr dar. Sie kann so etwas wie ein **Turbo** für den Glauben sein, weil man endlich an einer Stelle, wo man immer schon so nur halb mit Gott unterwegs war endlich **ganze Sache** macht. Oder sie kann statt Turbo eben auch der **Ausknopf** sein. Game Over. Fade out. Du brauchst Verbündete, die da sind und den Kampf mit dir kämpfen. Einmal die **Zuhörer** und dann die **Ratgeber**. Das sind zwei Gruppen. Ich bin kein guter Zuhörer – mich nerven Menschen mit ihren Problemen – ich bin nicht gut im Trösten und im Arm-um-die-Schulter-legen... aber ich bin ein guter Ratgeber. Der Typ Seelsorger für die **Schlamm-Situationen**: Wenn der Karren tief im Dreck sitzt. Der Typ, der viel **gelesen**, viel **nachgedacht** und selbst im Leben genug **Dreck** gefressen hat. Also suche dir Verbündete: Den Zuhörer und Ratgeber.

**Punkt 4:** Wenn du das Problem kennst und wenn du gläubig bleiben willst, dann musst du es lösen. Irgendwie klar – oder? Und an der Stelle kommen natürlich gute Ratgeber zum Zug. **Lass dich bloß gut beraten**. Die Lösung für eine Glaubenskrise kann ganz unterschiedlich aussehen. Es kann ein **Buch** sein, vielleicht auch eine neue gute **Gewohnheit**, vielleicht musst du eine **Beziehung** abbrechen, vielleicht dein ganzes **Leben auf den Kopf** stellen, mit einem Ältesten zu der alten Schwester hingehen und ihre **Lieblosigkeit** konfrontieren ... ach, keine Ahnung.

Ich hatte das ganz am Anfang gesagt. Wir haben es mit einem **geistlichen Kampf** zu tun. Ein Konflikt und meine Seele ist der Preis. Würden wir Paulus fragen, dann würde er sagen: Zieh doch die geistliche **Waffenrüstung** an. Suche **Wahrheit**, lebe **gerecht**, predige das **Evangelium**, **glaube** fest, sei dir deiner **Errettung** sicher, verteidige dich mit **Bibelversen** und **bete** viel. Das ist die geistliche Waffenrüstung. Ich finde sie toll, wünsche mir, dass wir sie alle anziehen, aber ich ahne auch, dass wir heute in einer Zeit leben, die ein paar aktuelle Ergänzungen braucht... und genau das wollte ich euch heute im Tiefflug mit Mach 2 geben.

AMEN